

# Ethik der Text kulturen

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

AUGSBURG

WINTERSEMESTER 2025/26

MODULÜBERSICHT

1. VORLESUNGEN
2. HAUPTSEMINARE
3. ÜBUNGEN/KOLLOQUIEN/LEKTÜREKURSE

STAND: 11.09.2025 (ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN, VGL. DIGICAMPUS)

Modulbezeichnung	Modulname	Lehrveranstaltungen	ECTS/ Benotung
------------------	-----------	---------------------	-------------------

### A: Grundlagenmodule

Aus A müssen zwei Teilbereiche gewählt werden. Dabei werden insgesamt 30 ECTS erbracht.

<b>GER 7101</b>	Teilbereich 1	Geschichte und Theorie der Ethik I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7102</b>		Geschichte und Theorie der Ethik II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

<b>GER 7103</b>	Teilbereich 2	Hermeneutik und Fremdverstehen I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7104</b>		Hermeneutik und Fremdverstehen II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

<b>GER 7105</b>	Teilbereich 3	Narrativität und Normativität I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7106</b>		Narrativität und Normativität II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

### B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete

Aus B muss ein Teilbereich gewählt werden. Dabei werden insgesamt 15 ECTS erbracht.

<b>GER 7107</b>	Teilbereich 4	Theorien der Kanon- und Wertebildung I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7108</b>		Theorien der Kanon- und Wertebildung II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

<b>GER 7109</b>	Teilbereich 5	Sprach-, kommunikations- und medienwiss. Aspekte der Normbildung I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7110</b>		Sprach-, kommunikations- und medienwiss. Aspekte der Normbildung II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

<b>GER 7111</b>	Teilbereich 6	Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7112</b>		Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

<b>GER 7113</b>	Teilbereich 7	Angewandte Ethik I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	<b>10</b> (benotet)
<b>GER 7114</b>		Angewandte Ethik II	Hauptseminar	<b>5</b> (unbenotet)

**C: Interuniversitäre Intensivierung**

*Aus C müssen alle Module absolviert werden. Dabei werden insgesamt 15 ECTS erbracht.*

<b>GER 7115</b>	Workshop I	Kompaktseminar	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7116</b>	Workshop II	Kompaktseminar	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7117</b>	Workshop III	Kompaktseminar	<b>5</b> (benotet)

**D: Fachliche Profilierung**

*Aus D müssen Module im Umfang von 15 ECTS absolviert werden.*

<b>GER 7118</b>	Fachliche Profilierung I	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7119</b>	Fachliche Profilierung II	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7120</b>	Fachliche Profilierung III	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)

**E: Interdisziplinäre Wissensverortung**

*Aus E müssen Module im Umfang von 15 ECTS absolviert werden.*

<b>GER 7121</b>	Interdisziplinäre Wissensverortung I	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7122</b>	Interdisziplinäre Wissensverortung II	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)
<b>GER 7123</b>	Interdisziplinäre Wissensverortung III	Hauptseminar oder Vorlesung	<b>5</b> (benotet)

**F: Abschlussmodul**

*Umfang von 30 ECTS*

<b>GER 7124</b>	Masterarbeit	<b>24</b>
	Mündliche Abschlussprüfung	<b>6</b>

## 1. Vorlesungen

<b>Titel</b>	<b>Bioethische Problemfelder am Lebensende</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Klaus Arntz
<b>Zeit</b>	Donnerstag: 08:15- 09:45
<b>Raum</b>	D-2118a
<b>Teilbereiche/ Modulgruppe</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Diskussion um die Praxis der Sterbehilfe nimmt im europäischen Umfeld zunehmend an Fahrt auf. In Frankreich ist die Entscheidung bereits gefallen. In England und Wales haben die Abgeordneten ebenfalls den Weg geebnet. In Deutschland ist eine öffentliche und kontroverse Debatte aktuell noch nicht zu beobachten. In der Vorlesung werden die Niederlande bei diesem Thema eine besondere Rolle spielen. Darüber hinaus wird gesellschaftspolitisch die Organspende an Bedeutung gewinnen: Die Widerspruchslösung steht hier im Fokus.</p> <p>Das sind einige der Schwerpunkt, die im Rahmen der Bioethik-Vorlesung zur Sprache kommen werden.</p> <p>Nochmals sei auf das zentrale Grundlagenwerk „Prinzipien der Bioethik“ von T. L. Beauchamp / J. Childress hingewiesen, das seit August 2024 auch in deutscher Übersetzung publiziert worden.</p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Umweltethik (Spezielle Sozialethik)</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Jochen Ostheimer
<b>Zeit</b>	Mittwoch, 11:45- 13:15
<b>Raum</b>	D-2126
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung diskutiert die wesentlichen umweltethischen Grundlegungsthemen wie den Naturbegriff oder Begründungsmodelle. Des Weiteren analysiert sie die Nutzung

	der Natur, unterscheidet dazu mehrere Wertdimensionen und vergleicht verschiedene Konzeptionen von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auf dieser Basis werden aktuelle Herausforderungen wie der Klimaschutz ethisch reflektiert. Ebenso wird die Deutung der gegenwärtigen sozioökologischen Konstellation als Anthropozän kritisch beleuchtet.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Ethik</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Jochen Ostheimer
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 11:45- 13:15
<b>Raum</b>	D-1088
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige ethische Ansätze und Denkmodelle. In einem historischen Durchgang werden maßgebliche Theorien systematisch dargestellt und diskutiert. Ihre kontextuelle Eingebundenheit wie auch ihre aktuelle Relevanz werden herausgearbeitet. Die aktuelle Entwicklung der Ausbildung von Bereichsethiken wird erläutert. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der europäischen Geistesgeschichte.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

## 2. Hauptseminare

<b>Titel</b>	<b>Zur Ethik der Ineffizienz</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Stephanie Waldow, Joshua Groß
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 10:00- 11:30
<b>Raum</b>	D-1087a
<b>Teilbereiche</b>	1-7, D, E
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Vgl. Digicampus
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Baldwin in Context</b>
<b>Dozent*in</b>	Dr. Linda Heß
<b>Zeit</b>	Montag, 10:00- 11:30
<b>Raum</b>	D-2127
<b>Teilbereiche</b>	2, 3, 5, D, E
<b>Module</b>	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7109, 7110, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>In this course we will read and discuss various works of author James Baldwin (1924-1987) and the many larger topics his writing speaks to so powerfully, such as justice, power, race, sexuality, violence, exile, and American society.</p> <p>Baldwin is one of the most crucial American authors of the 20th century and his contemporary relevance for current times is shown by the frequency with which interviews resurface and quotes from his work are circulated. Raoul Peck's 2016 documentary illustrated various connections between the Civil Rights Movement of the 1960s, the forms of oppression Baldwin criticized in writing and in person throughout his life, and the Black Lives Matter Protests of the 2010s. How works remain highly relevant today.</p>

	<p>We will read and discuss a number of fiction and non-fiction texts by Baldwin, such as <i>Another Country</i>, <i>Giovanni's Room</i>, and <i>The Fire Next Time</i> and consider them in the diverse historical and theoretical contexts in which they are relevant, such as The Harlem Renaissance, The Civil Rights Movement, Racism, Homophobia, Intersectionality ...</p> <p>To get an impression of Baldwin in action watch this video:  <a href="https://youtu.be/3y6xwH88kpg">https://youtu.be/3y6xwH88kpg</a></p>
Literatur	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Approaches to Discourse</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof.Dr. Claudia Claridge
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 14:00- 15:30
<b>Raum</b>	D-1003
<b>Teilbereiche</b>	4, 5, 6, 7, D, E
<b>Module</b>	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	The course will treat three major areas: (i) text-classification by genre and text type, (ii) stylistic analysis, and (iii) coherence and cohesion. These will be illustrated from and applied to non-literary texts.
Literatur	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Gendering the Vampire (Film)</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Günter Butzer
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 17:30- 19:00
<b>Raum</b>	D-1012
<b>Teilbereiche</b>	2, 3, D, E
<b>Module</b>	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Der Vampirfilm ist so alt wie der Film selbst und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren, was nicht zuletzt mit seiner enormen Vielgestaltigkeit zusammenhängt. Zunächst noch im Bann der Gothic Tradition, entstehen v.a. seit den 1970er Jahren vermehrt Filme, die die vampirischen Wesen im Alltag der eigenen Gegenwart situieren und damit auch deren Probleme aufgreifen. Darunter ist eines der wichtigsten die

	<p>Genderthematik, die im Zentrum des Seminars stehen wird, und zwar auf zwei Ebenen: Zum einen auf der Ebene der Filme selbst, wo Fragen wie diejenige nach dem Geschlecht des Vampirs bzw. der Vampirin und ihrer Reproduktionsweise innerhalb einer heteronormativen Gesellschaft, nach der Beziehung zwischen dem biologischen Geschlecht und seiner sozialen Codierung sowie nach den damit einhergehenden Machtverhältnissen verhandelt werden. Zum andern werden wir uns auch mit der Geschlechterthematik auf der Produktionsebene der Filme befassen, indem wir Vampirfilme von Regisseurinnen mit denjenigen von Regisseuren aus demselben Jahrzehnt vergleichen und nach deren spezifischer Perspektive auf den Vampirismus fragen. Beide Ebenen zusammen zielen auf die Beschreibung von genderbezogenen Transformationen des Vampirfilms von den 1970er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Vorgesehen sind Filme von Stephanie Rothman (The Velvet Vampire), Harry Kümel (Le Rouge aux lèvres), Kathryn Bigelow (Near Dark), Katt Shea (Dance of the Damned), Holly Dale (Blood and Donuts), Joss Whedon (Buffy the Vampire Slayer), Karyn Kusama (Jennifer's Body), Tomas Alfredson (Let the Right One In), Ana Lily Amirpour (A Girl Walks Home Alone At Night), Jemaine Clement/Taika Waititi (What We Do in the Shadows), Ariane Luis-Seize (Vampire Humaniste Recherche Suicidaire Consentant) und Ryan Coogler (Sinners).</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Postapokalyptische Literatur</b>
<b>Dozent*in</b>	Dr. Susanna Layh
<b>Zeit</b>	Dienstag, 15:45- 17:15
<b>Raum</b>	D-1006
<b>Teilbereiche</b>	2, 3, D, E
<b>Module</b>	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Vgl. Digicampus
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Gibt es ein ‚weibliches‘ Schreiben? Feministische Positionen zu einer écriture féminine</b>
--------------	--

<b>Dozent*in</b>	Dr. Nora Weinelt
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 11:45- 13:15
<b>Raum</b>	BCM-8017
<b>Teilbereiche</b>	1, 2, 3, 4, D, E
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7107, 7108, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>„Es ist unerlässlich, daß die Frau sich schreibt: daß die Frau ausgehend von der Frau schreibt und die Frauen zum Schreiben bringt“, heißt es in Hélène Cixous’ berühmtem Essay „Das Lachen der Medusa“ von 1975, der als einer der wichtigsten Texte zum Konzept einer <i>écriture féminine</i> gilt. Cixous postuliert darin eine spezifisch weibliche Art des Schreibens, die phallogozentrische Formen männlichen Denkens subvertiere. Gemeinsam mit Luce Irigaray („<i>parler femme</i>“) und Julia Kristeva gehört Cixous damit zu den wichtigsten Vertreterinnen einer poststrukturalistisch-feministischen Literaturtheorie, die sich mit der Vorstellung von einem weiblichen Schreiben vor allem gegen den Gleichheitsfeminismus nach Simone de Beauvoir wendet. Aus heutiger Sicht ist dieser sogenannte Differenzfeminismus jedoch nicht unproblematisch: Seine Tendenz zu einem essentialisierenden, binären Denken hat ihm immer wieder heftige Kritik eingebracht.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns kritisch mit der Vorstellung eines ‚weiblichen‘ Schreibens auseinandersetzen und fragen, welche Aspekte des Konzepts noch heute anschlussfähig für (queer)feministische Theoriebildung sind. Das Seminar soll einerseits einen Einblick in die Geschichte feministischen Denkens bieten, andererseits aber auch das Potenzial der <i>écriture féminine</i> für literaturwissenschaftliche Analysen ausloten. Nach der Auseinandersetzung mit den – oft sehr dichten – theoretischen Grundlagen (u.a. Beauvoir, Cixous, Irigaray, Kristeva) werden wir den Blick deshalb auch auf literarische Texte (u.a. von Unica Zürn, Kim de l’Horizon) richten.</p> <p>Die im Original französischsprachigen theoretischen Texte werden auch auf Deutsch zur Verfügung gestellt; Französischkenntnisse sind für das Seminar dennoch von Vorteil.</p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Trutz Rendtdorffs Ethik</b>
<b>Dozent*in</b>	Hannes Müller
<b>Zeit</b>	Vgl. Digicampus
<b>Raum</b>	Vgl. Digicampus
<b>Teilbereiche</b>	1, 4, D, E
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7107, 7108, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Vgl. Digicampus
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Ist der Universalismus noch zu retten? Kritik und Neubegründung</b>
<b>Dozent*in</b>	Dr. Frauke Höntzsch
<b>Zeit</b>	Dienstag, 14:00- 15:30
<b>Raum</b>	D-2119
<b>Teilbereiche</b>	4, 5, 6, D, E
<b>Module</b>	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Der Universalismus ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend unter Druck geraten: Die Idee universeller Werte scheint unter Verweis auf ihre westliche Prägung und vor dem Hintergrund der Betonung kultureller Besonderheiten überholt. Das Seminar behandelt eingangs die Kritik am Universalismus, der Schwerpunkt liegt aber auf Versuchen der Neubegründung (Etienne Balibar, Omri Boehm und Jule Govrin). Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Soziale Unterstützungssysteme im Wohlfahrtsstaat</b>
<b>Dozent*in</b>	Dr. Matthias Morgenstern
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 17:30- 19:00
<b>Raum</b>	D-2104
<b>Teilbereiche</b>	4, 5, 6, 7, D, E
<b>Module</b>	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Im Kontext der modernen Sozial- und Wohlfahrtsstaatlichkeit- wie sie sich in Europa seit dem 19. Jahrhundert herauskristallisiert hat- denkt man zunächst vorrangig an monetäre Leistungen wie Rente, Arbeitslosengeld oder Mindestsicherung ergänzt durch rechtliche Regelungen wie zum Beispiel zum Arbeitsschutz. Das Netz sozialer Unterstützung ist de facto aber viel umfangreicher und besteht auch aus einer Vielzahl an Diensten und Unterstützungen in Form von Sachleistungen, auf die Menschen in bestimmten Lebenslagen zurückgreifen können: dazu gehören etwa Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe oder Suchthilfe, um nur einige zu nennen. Im Seminar sollen sowohl die klassisch monetären Unterstützungsleistungen und rechtlichen Regelungen sowie das Feld der Sachleistungen und sozialen Dienste behandelt werden.</p> <p>Folgende Grundstruktur ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung sozialer Unterstützungssysteme</li> <li>• Theoretische Grundlagen</li> <li>• Dimensionen sozialer Unterstützungssysteme</li> <li>• Sozialer Unterstützungssysteme in ausgewählten Ländern (z.B. Deutschland, Österreich, Großbritannien, Schweden, USA, Ukraine, Polen, Kroatien, Türkei und weitere)</li> <li>• Zukunftsperspektiven sozialer Unterstützungssysteme</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Vgl. Digicampus</p>

<p><b>Titel</b></p>	<p><b>Macht und Gewalt</b></p>
<p><b>Dozent*in</b></p>	<p>Prof. Dr. Marcus Llanque</p>
<p><b>Zeit</b></p>	<p>Mittwoch, 11:45- 13:15</p>
<p><b>Raum</b></p>	<p>Vgl. Digicampus</p>
<p><b>Teilbereiche</b></p>	<p>5, 6, 7, D, E</p>
<p><b>Module</b></p>	<p>GER-7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123</p>
<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Unverkennbar sind kämpferische Auseinandersetzungen zunehmend praktizierte und akzeptierte Formen der Konfliktaustragung in der Politik. Der Versuch der „Zivilisierung“ des Politischen ist vielleicht nicht gescheitert, aber jedenfalls kein Selbstläufer mehr. Daher soll in dieser Veranstaltung danach gefragt werden, wo und warum das</p>

	<p>Politische durch den „Kampf“ charakterisiert wurde, was eine Konfliktaustragung einschließt, welche die Möglichkeit der Gewaltanwendung berücksichtigt. Es werden entsprechende Theorien u.a. von Max Weber über Carl Schmitt zu Hannah Arendt diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung folgt dem Format des Kompaktseminars, bestehend aus Vorbereitungssitzungen, Wochenendsitzungen und Kolloquium. Nach den Vorbereitungssitzungen (Mittwoch 15. Oktober sowie 12. November, jeweils 11:45-13:15) folgen die Wochenendsitzungen (5.-7. Dezember 2025, Fr 14:00 bis Sonntag 13:00). Die dem Seminar zugrunde liegenden Texte werden digital zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Studienleistungen bestehen in der Abfassung eines 5seitigen Essays zu einem Text aus der Forschungsliteratur (abzugeben vor dem 5. Dezember) und der Zusammenarbeit in Gruppen während der Wochenendsitzungen. Die Prüfungsleistung besteht in der 30seitigen Forschungsarbeit, abzugeben bis April 2026. Die Diskussion möglicher oder angedachter Forschungsarbeiten erfolgt im Rahmen des Lehrstuhl-Kolloquiums (Dienstag 17:30-19:00).</p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>"Was denken Faschisten?" Studien zum autoritären Charakter</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Klaus Arntz
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 18:00- 19:30
<b>Raum</b>	D-1019
<b>Teilbereiche</b>	4, 5, 6, 7, D, E
<b>Module</b>	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>Zahlreiche aktuelle Publikationen beschäftigen sich mit einem Thema, das in jüngster Zeit wieder in das Zentrum gesellschaftspolitischer Auseinandersetzungen gerückt ist.</p> <p>Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde die Anmeldung gesperrt. Bei Rückfragen bitte via Mail melden.</p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Umweltethik und Literatur</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Klaus Arntz

<b>Zeit</b>	Vorbesprechung am Donnerstag, 16.10.2025, 17:30 Uhr
<b>Raum</b>	Vgl. DigiCampus
<b>Teilbereiche</b>	1, 2, 3, E, D
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Auf der Basis aktueller belletristischer Literatur werden wir uns in der Veranstaltung umweltethischen Themen widmen. Persönliche Anmeldung via Mai an Klaus.Arntz@t-online.de
<b>Literatur</b>	Vgl. DigiCampus

<b>Titel</b>	<b>Thomas Mann- Der Zauberberg</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Klaus Arntz
<b>Zeit</b>	Vorbesprechung am Donnerstag, 16.10.2025, 17:30 Uhr
<b>Raum</b>	Vgl. DigiCampus
<b>Teilbereiche</b>	2, 3, 5, D, E
<b>Module</b>	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7109, 7110, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Ort: Wartaweil am Ammersee Freitag, 22. Januar 2026- Sonntag, 25. Januar 2026
<b>Literatur</b>	Vgl. DigiCampus

<b>Titel</b>	<b>Letteratura al confine</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Rotraud von Kulesa
<b>Zeit</b>	Mittwoch, 10:00- 11:30
<b>Raum</b>	D-1005
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Il seminario è dedicato all'argomento del confine nel romanzo italiano contemporaneo che tratta il confine della regione transfrontaliera di Trieste e del Friuli. Trieste, oggi città italiana al confine con la Slovenia, prima con la Jugoslavia si presenta come città transculturale, mitteleuropea, con l'impronta degli influssi italiani, austriaci, balcanici. Con il carico di una storia movimentata, come l'Istria, regione popolata da Italiani per secoli, deve confrontarsi con occupazioni e regimi cambianti durante il secolo passato. Il confine come luogo dove si fa e si disfa l'identità, come luogo di perdita o di ritrovo, come luogo di chiusura e di trasgressione sarà al centro delle nostre letture

	dei tre romanzi seguenti: Federica Manzon, Alma (2024); Maria Grazia Ciani, Storia di Argo (2023); Graziella Fiorentin, Chi ha paura dell'uomo nero. Il romanzo dell'esodio istriano (2024). Siete de procurarvi i tre romanzi prima dell'inizio del semestre e di incominciare la lettura di Alma durante le ferie.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Prix Goncourt</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Rotraud von Kulessa
<b>Zeit</b>	Dienstag, 15:45- 17:15
<b>Raum</b>	D-2127a
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Le Prix Goncourt, prix littéraire le plus prestigieux en France, a été initié en 1903 par Edmond de Goncourt. Depuis 1914, le lauréat est décerné par l'académie Goncourt au Restaurant Drouant, situé dans le deuxième arrondissement de Paris. Depuis 25 ans existe le « choix Goncourt international » qui transforme des séminaires universitaires de nombreux pays en « Académie Goncourt ». Depuis 2023, les universités allemandes participent également au Choix Goncourt international, et cette année la Romanistique d'Augsburg a rejoint le projet. Pour ce séminaire, qui se fera sous forme de projet, nous devenons critiques littéraires. Nous lirons ensemble les romans de la short-list du Goncourt et discuterons nos lectures avec les étudiants des autres universités. Le séminaire nous permettra de réfléchir sur les diverses formes de médiation de la littérature ainsi que sur le fonctionnement du champ littéraire. L'inscription avant le 10 octobre est obligatoire tout comme la participation active et régulière. Pour l'acquisition des points ECTS il faudra développer votre jugement par écrit et le défendre devant les étudiants des autres universités.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Key Concepts and Theories in the Environmental Humanities</b>
<b>Dozent*in</b>	Dr. Hanna Carolin Straß-Senol
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 11:45- 13:15

<b>Raum</b>	D-2004
<b>Teilbereiche</b>	1, 4, D, E
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7107, 7108, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>This advanced seminar provides an overview of key themes, issues, and debates within the Environmental Humanities (EH) with a particular focus on the field of literary and cultural studies. Based on in-depth readings, the seminar presents and familiarizes students with relevant concepts, terminology and approaches from environmentally oriented cultural studies, and with different theories pertaining to the relationship between humans and their environments in local and global contexts, including indigenous cultures' perspectives. Students acquire foundational knowledge in the EH and develop the ability to critically scrutinize and assess terms and concepts, and to evaluate their historical backgrounds, as well as their implications and visions for the future. Students learn to establish connections between humanities disciplines and to develop multi-/inter-/transdisciplinary perspectives. They are invited to consider their own positionality and develop ethically informed perspectives on human-nature-interactions.</p> <p>Students in English and American Studies, Englisch LA or literary oriented studies must be prepared to read a novel alongside the regular course material.</p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

### 3. Übungen/Kolloquien/Lektürekurse

<b>Titel</b>	<b>Forschungskolloquium</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Stephanie Waldow
<b>Zeit</b>	Vgl. Digicampus
<b>Raum</b>	Vgl. Digicampus
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>Schreiben gegen die Vorstellungen vom Schreiben</b>
<b>Dozent*in</b>	Joshua Groß
<b>Zeit</b>	Montag, 10:00- 11:30
<b>Raum</b>	ZOOM
<b>Teilbereiche</b>	D, E
<b>Module</b>	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	Durch den täglichen Umgang mit normierten Texten (ChatGPT, Chat-Nachrichten, etc.) haben wir eine zunehmend funktionalistische Idee von Literatur. Texten sollen funktionieren, sie sollen etwas Festgelegtes "tun". Auch literarische Texte werden nach Verwertungslogiken betrachtet. Schreiben könnte demnach auch Produzieren genannt werden. Im Seminar wollen wir erkunden, welche Ideen und Vorstellungen vom Schreiben bestehen – und wie es möglich sein könnte, sich bestehenden Vorstellungen zu widersetzen. Das wird durch theoretische Auseinandersetzung mit literarischen und philosophischen Texten passieren. Aber auch

	praktisch, indem Studierende eigene Texte schreiben und über das Geschriebene in den Austausch treten.
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus

<b>Titel</b>	<b>schauinsblau</b>
<b>Dozent*in</b>	Prof. Dr. Stephanie Waldow
<b>Zeit</b>	Vgl. Digicampus
<b>Raum</b>	Vgl. Digicampus
<b>Teilbereiche</b>	1-7, D, E
<b>Module</b>	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
<b>Beschreibung</b>	<p>«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses.</p> <p>«schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon zeitgenössischer Kunst und Literatur und veröffentlicht Texte und Formate von bereits etablierten Schriftsteller*innen und Künstler*innen.</p> <p><a href="http://www.schauinsblau.de">www.schauinsblau.de</a></p>
<b>Literatur</b>	Vgl. Digicampus